

landen in ungehorsam ane bevelhe und czu nachteil schympff und unehre anderen closteren umbhergehen und bettlen, predigen und messe halden und villeicht nicht wie geistlichen gehorsamen geczimet sich halden. Domit solchs und anderm unfuge von solchen ungehorsamen vorkomen, ist ann e. churfurstliche g. meine demutige unterdenige
 5 vleissige bitthe, e. churfurstliche g. wolde pey dissem meinem gegenwertigen czeiger disses brieffs an e. churfurstlichen g. amptleuthe burgermeistere richtere zc. gemeine bevelhsbrieffe geben, so sie von meinen gesandten ersucht und angeruffen, das sie ynen wolten hulffe und beistandt thun, damit solche ungehorsame brudere mochten czu gehorsam gebracht und mir oder meinen vicarien und priorn uberantwortet werden und solcher
 10 irer ungehorsam gebrochen. — Geben czu Leipzig am tag Georgii im xx jhar.

297.

1520 Juli 19.

Hdschr.: Beglaub. Abschr. Copiale magnum Universit. Lips. T. I. fol. 106^b.

*Die Irrungen und Gebrechen zwischen dem Predigerkloster zu Leipzig einerseits
 15 und den Gemeinden Störmthal und Großpösna (grosse Pessen) anderseits, welche aus ubunge und vorrecht in der vetere holtze uff dem Oberholtze gelegen zcu hutten, grassen und holtzelesen haben wollen, werden von Hermannus Rabe Doctor und des Predigerordens d. Z. Provincial zu Sachsen, Andres Pflugk von Knauthain Hauptmann zu Dornburg, Tham Pflugk von Rötha mit beider Theile Verwilligung dahin vertragen, das
 20 die von Stormthal uf den leyden gegen Stormthal werts gelegen biß an die forche ader graben zcu hutten macht haben sollen, die von der Pessen desgleichen sollen auff den leyden, so gegen yhnen vor dem holtz gelegen, auch biß an die forche so gemacht hutten. Holtz zcu lesen haben ynen die vetere vorgunst und nachgelassen, und an welchenn örten sie lesen sollen, sall yhnen der forster antzeigen; sie sollen aber keyn holtze ab-
 25 hawen oder brechenn. Der greserey im holtze sollen beyde dorffschafften gebrauchen, doch das sie in den sommerlatten, biß sie dreier jar alt werden, nicht grassen sonder der vorschonen. Uff der strassen so noch Olschaw, und auff den dreien breiten wegen so vor Stormthal nach Belgerßhan die Trene und der grossen Pesen [furen], sollen die zcwö dorffschafften alleyne yhre pferde zcu spannen und dorauß zcu weiden vorgunstiget —
 30 werden. Wer diesen Bestimmungen entgegenhandelt, Holz haut oder bricht, Pferde ungespannt und im Holze hütet usw. und hiruber gepfandt wirt, szall den vetter[n] vier groschen zcur buß und dem forster eyn pfantgroschen geben und den schaden ablegen. So aber irgent eynr sich pfands weren wurde, sall zcwifeltige buß vorfallen seyn; und ap solche wegerunge mehrmals von denselbigen geschehe, denselbigen solle solche hutte
 35 grasens und holtzlesens ewigk beraubt seyn. Und so — eynr ader mehre die außgesetzte busse nicht inwendigk vierzcehen tagen den vetern und forster entrichten wurde, will ich Andres Pflugk ihnen genugksam darzcu vorhelffen; das meyne erben und erbnemen auch also thun sollen. Diser vortragk sall den gerichtten, so an diser sachen ichts habenn sollen, nicht zcu nachteyl uffgericht seyn. Bey solchem vortrag seyn gewesen die*